

Echinopsis Hybride JT 672 Wolfstein.

Beitrag von „taube2412“ vom 10. Juli 2010, 21:03

Hallo Susanne,

vielleicht ist es heute für mich einfach zu heiß um richtig zu denken, aber irgendwie kann ich deinen Ausführungen nicht mehr folgen und frage deshalb nach.

In deinem Beitrag Nr. 17 schreibst du folgendes:

Dabei interessiert mich vorrangig nicht so sehr die vorhandene Blüte der beiden Zuchtpartner sondern vielmehr, ob eine Pflanze fähig ist, solche Merkmale durchzusetzen oder ob sie von ihrer Abstammung her bestimmte Eigenschaften weitergeben kann.

In deinem Beitrag heutigen Beitrag Nr. 24 in diesem Thread schreibst du das hier:

Ich werde, wie bereits geschildert, für die Pflanzen mit denen ich züchten möchte, einen Namen beantragen - ich lehne es persönlich ab, mit irgendwelchen Nummerngeschöpfen zu arbeiten, unsere Hybriden sind doch schließlich Lebewesen.

So, und jetzt nehmen wir mal folgendes an:

Du hast eine ganz tolle Hybride mit einer 18 cm großen gelb/lila/orangen Blüte und gerüsch ist sie auch noch. Diese Hybride nennen wir jetzt einfach mal Anna.

Die Anna kreuzt du jetzt mit der Berta (Name ist einfach erfunden) !

Die Berta ist keine besonders schöne Blüte, einfach weiß, 10 cm im Durchmesser, Aber, die Berta ist extrem blühfreudig, frühblühend und das Kindelverhalten ist top! Genau diese Eigenschaften besitzt die Anna nicht!

So, nach drei Jahren blüht der erste Sämling dieser Kreuzung und ist genauso wie die Berta, einfach weiß und kleinblütig. Jetzt ist aber bekannt, dass die Anna ihre tollen Eigenschaften sehr zuverlässig erst in der zweiten Generation weitergibt und deshalb möchtest du mit dem Sämling unbedingt weiterkreuzen.

Und jetzt meine Frage an Dich:

Würdest du dem kleinblütigen weissen Sämling, der aus Anna und Berta entstanden ist einen Namen beantragen???? Das müsste ja deinen Beiträgen zufolge der Fall sein, oder?